The Chess Contract

printed A4 paper, October 2010, collaboration with Tomáš Vanêk, Manifesta8, the European Biennial of Contemporary Art, Murcia.

The contract was on display during the entire period of the biennial.

Murcia, 04.10.2010

CONFIDENTIALITY CONTRACT

WE, Tomas Vanek and Cristina David, DECLARE
that we will never communicate intentionally or accidentally, in any case, the results of the chess matches that we will play during the entire period of Manifesta8, no matter of the score.

Any violation of this declaration will bring with it unthinkable consequences.

Signature:
Tomas Vanek

Signature:
Cristina David

The contract before we signed it.

Murcia, 04.10.2010

CONFIDENTIALITY CONTRACT

WE, Tomas Vanek and Cristina David, DECLARE
that we will never communicate intentionally or accidentally, in any case, the results of the chess matches that we will play during the entire period of Manifesta8, no matter of the score.

Any violation of this declaration will bring with it unthinkable consequences.

Signature:
Tomas Vanek

Signature:
Cristina David

Cristina David

Two Dear Gifts

2016
installation
dimensions variable

Cristina David
Hic Habito

2017
Ortsspezifische Installation, die Künstlerin lebt im Ausstellungsraum
Unterstützt von Kulturvermittlung Steiermark und dem Rumänischen Kulturinstitut

„Ich denke nicht, dass die Tatsache, dass ich im Galerieraum lebe, Kunst ist. Nach meinem Dafürhalten geht es dabei eher um ein künstlerisches und soziales Statement: das elementare Bedürfnis nach einer Unterkunft und das intellektuelle Bedürfnis nach Komfort.“ [1]

Cristina David „besetzt“ für die Dauer der Ausstellung die Räumlichkeiten des Museums und nutzt diese für ihre eigenen Bedürfnisse. Sie möchte damit infrage stellen, wie es sein kann, dass Kunstwerke in hohem Maße geschützt und umsichtig gepflegt werden und ihnen viel wertvoller Raum zugesprochen wird, Kunstschaffende hingegen häufig mit einer prekären finanziellen Lage und schlechten Lebensbedingungen zu kämpfen haben. Die Architektin Ana-Maria Machedon entwarf und baute für Cristina David einen realen Wohnraum, den diese genau im Zentrum der Ausstellung bezieht. Diese Wohnung wird den realen persönlichen Bedürfnissen der Künstlerin nach einem Lebens- und Arbeitsraum gerecht.

„Ich werde nicht exponiert sein, mich aber auch nicht verstecken. Die Behausung, in der ich wohnen werde, ist für die Besucher von außen zu sehen. Ich werde darin wie in einer ganz normalen Wohnung leben, gelegentlich hinein- und hinausgehen. Die Besucher können mich also vielleicht sehen oder auch nicht. Ich verwende diesen Raum zum Leben und nicht unbedingt für mein künstlerisches Schaffen. Es geht mir nicht darum, dem Publikum zu gefallen. Ich möchte mich auch nicht zur Schau stellen oder mein tägliches Leben zu einem Kunstwerk machen. Ich will meine Privatsphäre behalten. Ich bin keine Exhibitionistin; ich verändere lediglich einen Raum, der definitionsgemäß mit Kunstwerken zu tun hat. Natürlich geht es auch um die Rolle von Galerien und Museen, darum, welchen Wert sie den Werken beimessen und wie sie mitunter die Menschen, die diese Werke geschaffen haben, außen vor lassen.“ [2]

Cristina David lebt und arbeitet überwiegend in Bukarest.

7. OKTOBER, 20:00
Nachstellung eines Schachspiels
Performance von Cristina David und Michael Ehn
17. OKTOBER, 18:00
Alina Şerban im Gespräch mit Cristina David
Künstlerinnengespräch
7 NOVEMBER, 17:00 – 20:00
Frau Schach bei Cristina David
Treffen des Wiener Frauenschachklubs

[1] Zitat der Künstlerin aus einer E-Mail-Konversation mit Christiane Erharter, Mai 2017
[2] Ebd.